

versammelten Reichs. Ständen sprache: Es ist selbst mein Wunsch, daß eine Reformation geschehen, und mit allen Ständen also beschaffen seyn möchte, gleich wie in dieser Confession stehet. Aber daß ein einiger Mönch uns allesamt reformiren und lehren solte, das stehet uns keines wegs zu leiden. Und dennoch mußte er und andere leiden, daß ich ihre verfinsterte Kirche reformiret und corrigiret habe.

Mosegger.

Wollen nun, wie gedacht, unser rechtgläubiges Häuflein solcher gestalt bey der Regierung und Gelindigkeit bemeldten Erz. Bischoffs gestärket und vermehret wurde, so konte solches helle Licht des Evangelii bey Regierung der folgenden Bischöffe, die solche Erkönntniß nicht hatten, in die Länge nicht ohne Glanz und Schein bleiben, so behutsam wir es auch zu verbergen suchten, insonderheit da wir uns vornahmen, gewisse Häuser als Kirchlein zu unserm Gottesdienst zu widmen, da wir vorher nur in unsern Privat. Häusern, auch wohl Ställen und Höhlen, nach Evangel. Art Gott zu loben, zusammen zu kommen pflegten. Und da wir im Begriff waren, uns Evangel. Prediger zu verordnen, da merckte unsere Anschläge die Römische Kirche, und schlosse, daß dadurch ihre Interesse nicht vermehret, sondern geschwächet würde, indem dadurch das Accidens der Seelmessen, des Ablasses und andere auffenbleiben würde, davon doch der Clericus sein täglich Brod haben müsse; als gaben uns etliche Verleunder bey dem damaligen Bischöffe, Wolfgang Dietrichen, an, wir wolten eine irrige, ketzerische und falsche Religion in seinem Bisthum anfangen und einführen, die da bereits auf allen Conciliis und Versammlungen der Väter verdammt und verworffen worden. Hier auff ließ dieser Erz. Bischoff, so ohnediß ein unruhiger Herr war und immer Krieg führte, in welchem ihn auch Herzog Maximilian in Bayern 1611. gefangen bekam, und biß an sein Ende, welches 1617. erfolgten, ins Gefängniß warff, als bald ein Edict wider uns ergehen, darinnen er gebot, Daß alle, so der neuen (nehmlich der Evangelischen) Lehre zugethan, binnen kurzer Frist ihre Reue bezeugen, und in ihren Pfarr. Kirchen, bey in Händen habenden angezündeten Kerzen öffentlich zu dem wahren Catholischen Glauben sich bekennen, oder das Land räumen solten. Denn er wolte lieber ein reines Land, als grosse Schätze in denselben haben, setzte er hinzu, und verursachte also als bald eine harte und erbitterte Verfolgung wider uns;